

Seresta

Für Flächen mit geringer Nematodenbelastung geeignet, liefert hohen Stärkeertrag

Vorbehandlung

- Keimfreudig, Konstante kühle Temperatur während der Pflanzgutlagerung (3 °C), möglichst mit mechanischer Kühlung
- Um blau vor zu sein die Pflanzkartoffeln nicht bei Temperaturen unter 8 ° C verarbeiten
- Nicht mehrmals abkeimen. Wann Seresta mehrmahlen abgekeimt wird läuft die Vitalität zurück

Düngung

- Seresta verlangt eine ausreichende Versorgung mit allen Nährstoffen
- Höhere Stickstoffgabe ist erwünscht. Richtwert Stickstoffgabe Sand: 250 kg N/ha und Moor: 220 kg N/ha
- Die gesamte Stickstoffgabe muss vor dem Pflanzen gegeben werden

Anbau

- Trotz hoher Stängelanzahl je Pflanze ist ein normaler Pflanzabstand zu empfehlen, da Seresta nicht üppig wächst sollte Seresta so früh wie möglich gepflanzt werden. Dadurch kann sie den Bestand besser entwickeln und somit Phasen der Sommertrockenheit besser überstehen

Wuchseigenschaften

- Regelmäßiges Auflaufen, früher Knollenansatz und schnelle Anfangsentwicklung
- Glatte Stängel, später in der Saison ein recht offener Bestand mit mäßiger Bodendeckung
- Weiße Blütenfarbe
- Wenig empfindlich gegen Sencor
- Etwas unregelmäßige Sortierung mit einer leicht unregelmäßigen Knollenform
- Abreife: mittelspät bis sehr spät (5)

Krankheiten und Resistenzen

Nematodenresistenz	: Ro1,2,3	9	Ro2,3	7	Pa2	9	Pa3	8
Nematodentoleranz	: schwach tolerant							
Kartoffelkrebs	: fysio 1:	R	fysio 2/6:	R	fysio 18	R	fysio 8	9
Virus	: Y	7	X	6,5	blattroll	6		
Phytophthora	: kraut	7	knolle	8				
Schorf	: mittelmäßig anfällig			6				

Ertrag Versuchsfeldern Niederlande/Weser Ems

	Valthermond	1° Exloërmond	Exloo Neusustrum	Durchschnitt
Jahr	10	10	10	10
Stärkegehalt	504	477	486	496
Knollenertrag	96	86	89	87
Stärke in %	20,8	19,4	19,8	20,4
Stärkeertrag	96	89	90	89

Ernte und Lagerung

- Vorsicht beim Roden um Rodebeschädigungen und Schwarzfleckigkeit zu vermeiden
- Noch grüne Pflanzen gut zu roden
- Minimalisieren der Rodebeschädigungen, trocken und kühl Lagern (4 °C)

Pflanzguterzeugung

- Yn –Virusranke Pflanzen sind schwer zu erkennen
- Hohe Kali-Düngung (minimum 300 kg K/ha) erwünscht um den Stärkegehalt zu drücken
- Anzahl der Knollen ist gut, Pflanzgutertrag ist sehr gut